



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
www.ernst-dieter-rossmann.de

# Pressemitteilung

06.03.06

## „Kleine Einkommen im Öffentlichen Dienst schonen!“

### Rossmann plädiert bei Weihnachtsgeld für soziale Staffelung

In der aktuellen Tarifaueinandersetzung im Öffentlichen Dienst hat sich der Kreis Pinneberger Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD) für eine soziale Staffelung bei der Zahlung von Weihnachts- und Urlaubsgeld ausgesprochen.

„Es ist kein Geheimnis, dass die Gehaltsschere auch bei den nicht beamteten Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes weit auseinander klafft. Die Tarifpartner sollten deshalb eine soziale Differenzierung bei der bevorstehenden Neuregelung beim Weihnachtsgeld anstreben“, fordert der Sozialdemokrat.

Er könne sich eine Lösung gut vorstellen, die sich an das im Jahr 2003 von der rot-grünen Landesregierung in Schleswig-Holstein beschlossene Modell anlehne. „Der vom damaligen Finanzminister Stegner erarbeitete Modus sah vor, dass Beamtinnen und Beamten der unteren Besoldungsgruppen A2 bis A6 70 Prozent der Dezemberbezüge als Sonderzahlung erhalten, Angehörige der Gruppen A7 bis A9 67 Prozent und solche, die nach A10 bis A13, C1 oder W1 besoldet sind, 64 Prozent bekommen“, erläutert Rossmann. „Alle übrigen bekommen 60 Prozent des Dezembergeldes.“

Denkbar sei eine entsprechende Regelung darüber hinaus auch bei den Bundesbediensteten. Rossmann: „Das Bundeskabinett ist dem Wunsch von Innenminister Schäuble gefolgt und hat Kürzungen beim Weihnachtsgeld beschlossen. Um die Belastung der Bezieher von kleinen und mittleren Einkommen zu begrenzen, plädiere ich dringend dafür, bei der Umsetzung eine soziale Staffelung nach schleswig-holsteinischem Vorbild vorzunehmen!“